

Inhalt

Einleitung

Welthungerhilfe	Vorwort	9
Gert F. Lang	Vorwort des Verlegers	10
Ueli Singer	Vorwort des Erfolgsstrategen (Hirt-Institut AG)	14
Konrad Seitz	Wie die Deutschen ihre Zukunft verschlafen	16
Nikolaus B. Enkelmann	Auf der Suche nach einem sicheren System	18
Vladimir Svitak	Warum und wie entstand das Buch? Und was bringt es?	24

I Das integrierte Erfolgs-System 31

1.1	Vladimir Svitak	Hauptprinzipien	32
1.1.1		Respektieren der gesellschaftlichen Entwicklung nach dem Naturgesetz	32
1.1.2		Eigennutz im Einklang mit Gemeinwohl	33
1.1.3		Aus Schwächen Stärken machen	34
1.1.4		Konzentration auf den Engpaß und auf den empfindlichsten Punkt	36
1.1.5		Marktführung	38
1.1.6		Der Minimumfaktor	40
1.1.7		Kooperation statt selber machen	41
1.1.8		Nutzen bieten kontra Gewinnmaximierung	43
1.2	Vladimir Svitak	Phasen der Strategie	44
1.2.1		Die sieben Schritte der Strategie	44
1.2.2		Zeit- und Zielplanung	50
1.2.3		Autodynamische Bewußtseinslenkung	56
1.2.4		Eigeninitiative	69
1.2.5		Vom linearen zum vernetzten Denken	71
1.3		Erfolgsfaktoren für Menschen	73
1.3.0	Helmut J. Ament	Erfolg beginnt im Kopf	73
1.3.1	Vladimir Svitak	Persönliche und berufliche Strategie	84
1.3.2	Vladimir Svitak	Bedarfsorientierung, Nutzen bieten	86
1.3.3	Vladimir Svitak	Arbeitstechnik und Selbstorganisation	87
1.3.4	Vladimir Svitak	Informations- und Kommunikationssystem	90
1.3.5	Vladimir Svitak	Fleiß, motivieren, begeistern	92
1.3.6	Vladimir Svitak	Kunst des Führens und Organisierens	94
1.3.7	Josef Hirt	Optimale Lebensgestaltung	96

1.4		Erfolgsfaktoren für Unternehmen	100
1.4.0	Roland Heid	Erfolge in Reputations-Unternehmen	100
1.4.1	Jürgen Höller	Jenseits von Grenzen	105
1.4.2	Vladimir Svitak	Unternehmensstrategie	111
1.4.3	Kurt Nagel	Kundenorientierung	115
1.4.4	Kurt Nagel	Mitarbeiter	118
1.4.5	Vladimir Svitak	Technik, Material	120
1.4.6	Kurt Nagel	Organisation	128
1.4.7	Vladimir Svitak	Informationsmanagement	138
1.4.8	Vladimir Svitak	Führungssystem	144
1.5		Erfolgsfaktoren der Volkswirtschaft	149
1.5.0	Siegfried Vögele	Gespräch von Vladimir Svitak mit Prof. Siegfried Vögele	149
1.5.1	Vladimir Svitak	Geist, Strategie, Politik	152
1.5.2	Vladimir Svitak	Marktorientierung, Bedarf	158
1.5.3	Vladimir Svitak	Informations- und Kommunikationssystem	161
1.5.4	Vladimir Svitak	Kapital und Produktionsmittel	162
1.5.5	Vladimir Svitak	Bevölkerungsproduktivität	163
1.5.6	Vladimir Svitak	Rohstoffe, Vorprodukte	168
1.5.7	Vladimir Svitak	Übrige Umwelt, Öffentlichkeit	168
II	Beiträge aus Politik, Wissenschaft, Unternehmen Gewerkschaften, Kirchen, Medien und Kultur		170
2.1	Ursula Engelen- Kefer	Bündnis für Arbeit	170
2.2	Peter Koslowski	Unsere Manager müssen über ihre Aufgaben neu nachdenken	172
2.3	Sergej Lochthofen	Es gibt also „gewisse Streckungen“	174
2.4	Dirk Maxeiner/ Michael Miersch	Öko-Optimismus	176
2.5	Günther Rexrodt	Der Staat kann nicht alles	179
2.6	Helmut Schmidt	Die wirtschaftlichen und politischen Perspektiven in Deutschland	180
2.7	Hans-Peter Stihl	Standortpolitik für Deutschland	183
2.8	Norbert Walter	Mentale Blockaden lösen	188
2.9	Friedrich Kardinal Wetter	Die sittliche Verantwortung der Führungs- kräfte in der modernen Wirtschaft	191
2.10	Johannes Willms	Wohin die Reise geht: Die Bundesrepublik am Scheideweg	195
2.11	Hermann Zoller	Ursache für die Zuspitzung der Krise: Mißbrauch der Sprache und die Unfähigkeit zur Kommunikation verbauen zukunftsfähige Lösungen	199

III	Vladimir Svitak	Theoretische Grundlagen für die Umgestaltung der Wirtschaft und Gesellschaft	204
3.1		Die bisherigen und die künftigen Konjunkturmotoren	204
3.2		Entwicklung der wichtigsten Erfolgsfaktoren	207
3.3		Stadien der Wettbewerbsentwicklung	208
IV		Gestaltung des Wandels	214
4.1	Vladimir Svitak	Wandel im wissenschaftlich-technischen Bereich	214
4.1.1		Bildungssystem	214
4.1.2		Transnationale Organisation der Zusammenarbeit in Forschung und Entwicklung	217
4.1.3		Mehr Wissensverwertung als unüberschaubare Wissensproduktion	218
4.1.4		Mehr bedarfsorientierte Forschung	219
4.2		Wandel im wirtschaftlich-sozialen Bereich	221
4.2.1	Vladimir Svitak	Die höhere Stufe der Marktwirtschaft	221
4.2.2	Vladimir Svitak	Wohlstand statt Umsatz	229
4.2.3	Vladimir Svitak	Die Dritte Welt	234
4.2.4	Vladimir Svitak	Das Kernproblem des Arbeitsmarktes	235
4.2.5	Dagmar Deckstein	Die alte und die neue Arbeit: Von der Industriegesellschaft zur Gesellschaft von Teilhabern	237
4.2.6	Vladimir Svitak	Der 6. Kondratieff - Gesundheitsgesellschaft?	245
4.3	Vladimir Svitak	Gestaltungsfelder im ökologischen Bereich	249
4.3.1		Ökologische Revitalisierung der Marktwirtschaft	249
4.3.2		Die ökologische Effizienzrevolution	250
4.4		Wandel im institutionellen Bereich	257
4.4.1	Vladimir Svitak	Das neue Steuersystem	257
4.4.2	Vladimir Svitak	Rechts- und Investitionssicherheit	258
4.4.3	Vladimir Svitak	Naturgesetz in Schul-, Gesundheitswesen und Ökologie	259
4.4.4	Vladimir Svitak	Neuartiges Geld gegen Wirtschaftskrisen?	267
4.4.5	Vladimir Svitak	Synergie zwischen Staat und Privatwirtschaft	278

4.4.6	Hubert Feigl	Sicherheitspolitik im Informationszeitalter: Neue Herausforderungen und ungewisse Antworten	279
4.5	Vladimir Svitak	Wandel im philosophisch-moralischen, kulturellen und religiösen Bereich	284
4.5.1		Bedeutung des geistig-seelischen und religiösen Bereichs	284
4.5.2		Die fünf Bereiche der Wirklichkeit: materielle, symbolische, geistige, seelische, spirituelle Welt	284
4.5.3		Informationstechnik für die Werte- und Glaubensvermittlung	289
4.5.4		Zusammenführung von verbaler und nonverbaler Wissenschaft	291
4.6	Vladimir Svitak	Wege und Schritte zum Strukturwandel in West und Ost	292
4.6.1		Ist-Zustand	292
4.6.2		Zusammenwirken von Ziel, Grundsätzen und Schritt-für-Schritt-Programm	293
4.6.3		Grundsätze	295
4.6.4		Vorgehensweise	301
4.6.5		Warum sich in Ostdeutschland einzelne Betriebe erfolgreicher entwickeln als die meisten anderen	306
4.7	Günther Rosche	Der Weg in die Zukunft - Vision 2000 plus	310
4.8	Vladimir Svitak	Stufenablauf der Gesellschafts- Transformation	322
V		Schlußwort	325
5.1	Konrad Seitz	Wo bleiben Deutschland und Europa	325
5.2	Vladimir Svitak	Rolle Deutschlands bei Sicherung der Weltzukunft	328
		Anhang	
		Die 26 Co-Autoren	338
		Quellennachweis	341